

700-142 TRANSKRIPTION

700-142-001

20. X. 94

Lieber Paul! Ich danke Dir  
von Herzen für Deine beiden  
Briefe. Es war ein so lieber  
Gruss, den einen bei meiner An-  
kunft hier vorzufinden und den  
zweiten heute nach schlafloser  
Nacht, sehr erkältet und  
deprimiert als Arznei zu  
erhalten. Ich hatte immer so  
sehr um des armen Adi  
Gesundheit zu sorgen, dass ich  
es verlernt habe an mich  
zu denken und bis Würzburg  
ebenso ruhig den überhitzten

700-142-002

Zustand des Coupés, wie  
nachher offene Fenster, ab-  
gestellte Heizung und Durch-  
zug hinnahm: Nun büse  
ich diesen Mangel an  
Selbsterhaltungstrieb. Den  
ersten Tag war ich bei Bangel -  
schlechtes Local, schlecht ge-  
hängt – der Mann hat nur  
Interesse an seinen Verstei-  
gerungen – kurzum –  
Gestern ganz zu Hause.  
Heute trotz Erkältung zwei  
Besuche in dem Millionärs-  
Viertel gemacht. Reizende  
Häuser! Und sehr geschmack-

voll eingerichtet. Die eine  
Dame leider seit acht Tagen  
in der Schweiz – Kommt erst  
in vierzehn Tagen zurück – die  
andere sehr nett – Wittwe -  
besitzt einen Bruder, der sehr  
begierig auf mich ist. Für  
Dienstag eingeladen. Morgen  
geht die Besuchstournéé weiter.  
Herrn Metzler will ich da-  
nach schreiben. Die junge

Wittwe sagte mir: eine junge  
Frau kann sich überall schnell  
einen netten Kreis ansehen. Sie  
war nur zwei Jahre verheirathet.  
Hat zwei Kinder! An den 27ten  
werde ich denken. Aber die Garten

*700-142-003*

geräthe für Dich musste ich in  
München stehen lassen. Die  
Stuttgarter Adresse hatte ich  
noch nicht – und Platz auch  
nicht. Auch hätte das eher  
zu Explicationen über das  
„Woher“ Anlass gegeben. - Es  
regnet und ist grau und trübe.  
Heute Nacht ich zwischen 1 und  
5 Uhr waren meine Gedanken  
trostlos. Nun habe ich Zimmer  
gewechselt und hoffe da in der  
Ruhe auch mehr Nervenruhe  
zu finden. Mit herzlichstem  
Gruß

ein armes erkältetes Wesen  
das sich sehr etwas  
und einem behaglichen Heim sucht

L.